



Kursnummer
UA737

Einführung in die PAAG-/HAZOP-Methode

Grundlagen, Anwendung und praxisnahe Übungen



21.09.2026 - 22.09.2026 | BEW-Duisburg

Tag 1: 09:00 bis 16:45
Tag 2: 09:00 bis 15:15



Dr. Brigitte Rosendahl
02065 770-129, brigitte.rosendahl@bew.de



Teilnahmepreise in €

Präsenz

Regulär* 890,-

Verbandsmitglieder* 840,-

AAV, BDE, BDG, BVB, BVK, BWK, DGAW, DVGW, DWA,
EdDE, InwesD, ITAD, ITVA, VDRK, vero, VKS im VKU,
WFZruhr

Behörden und Kommunen* 690,-

In der Teilnahmegebühr sind jeweils seminargebundene
Unterlagen und bei Präsenzveranstaltungen das Mittagsbuffet
sowie Erfrischungsgetränke enthalten.

*zzgl. gesetzl. MwSt. auf MwSt.-pflichtige Leistungen

Weitere Infos
und Anmeldung



bew.de/ua737

Einführung in die PAAG-/HAZOP-Methode

Grundlagen, Anwendung und praxisnahe Übungen

Beschreibung

Sichere Anlagen und stabile Prozesse entstehen nicht zufällig. Sie sind das Ergebnis systematischer Sicherheitsbetrachtungen, fundierter Methodik und klar definierter Maßnahmen. Das PAAG-/HAZOP-Verfahren bietet eine bewährte Methode, um Abweichungen vom bestimmungsgemäßen Betrieb systematisch zu erkennen, deren Ursachen und mögliche Auswirkungen zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu Risikoreduzierung abzuleiten.

PAAG steht für Prognose von Abweichungen, Auffinden der Ursachen, Abschätzen der Auswirkungen und Gegenmaßnahmen, die dem internationalen HAZOP-Verfahren (Hazard and Operability Study) entspricht. Ziel einer PAAG-/HAZOP-Betrachtung ist es, potenzielle Gefährdungen, Störungen und Schwachstellen in Anlagen, Prozessen oder Verfahrensabläufen frühzeitig zu identifizieren. Dadurch sollen Risiken für Menschen, Umwelt, Anlagen und Produktion reduziert, die Betriebssicherheit erhöht und ein sicherer, stabiler und regelkonformer Anlagenbetrieb gewährleistet werden.

In diesem zweitägigen Workshop lernen die Teilnehmenden die Grundidee, den Ablauf und die praktische Anwendung des PAAG-/HAZOP-Verfahrens in kleinen Arbeitsgruppen unter ständiger tutorieller Begleitung kennen. Neben der klassischen Vorgehensweise werden auch modifizierte Verfahren betrachtet. Durch praxisnahe Übungen wird das methodische Vorgehen vertieft und direkt anwendbar gemacht.

Zielgruppe

Beschäftigte der kommunalen und staatlichen technischen Umweltverwaltung, Betreiber von Betriebsbereichen nach Stöfall VO, Stöfallbeauftragte, Planungs- und Ingenieurbüros sowie Sachverständige, Fachkräfte aus Produktion, Verfahrenstechnik und Anlagensicherheit, Mitarbeitende aus den Bereichen Safety und Risikomanagement, Projektverantwortliche sowie Personen, die Sicherheitsbetrachtungen vorbereiten oder begleiten müssen.

Themen/Programm

1. Tag

09:00-09:15

Begrüßung und Vorstellung

09:15 bis 10:15

Historie und Grundidee des PAAG-/HAZOP-Verfahrens

Beispielhafte Anwendung des klassischen Vorgehens

10:15 bis 10:30

Kaffeepause

10:30 bis 12:00

Durchführung eines Übungsbeispiels

12:00 bis 13:00

Mittagspause

13:00 bis 14:45

Fortsetzung der Übung

14:45 bis 15:00

Kaffeepause

15:00 bis 16:30

Erforderliche Vorbereitungen für Sicherheitsbetrachtungen

16:30

Ende des 1. Tages

2. Tag

9:00 bis 10:15

Modifikationen des PAAG-Verfahrens

10:15 bis 10:30

Kaffeepause

10:30 bis 12:00

Übung mit einem modifizierten Verfahren

12:00 bis 13:00

Mittagspause

13:00 bis 14:00

Fortsetzung der Übung

14:00 bis 14:15

Kaffeepause

14:15 bis 15:00

PAAG und dann? Mythen und Grenzen

15:00 bis 15:15

Abschlussdiskussion

15:15

Ende der Veranstaltung

Dozenten/Dozentinnen

- **Rolf Hufschmidt**, Lehrbeauftragter an der TH-Köln für Verfahrens- und Anlagensicherheit, Ingenieurbüro Hufschmidt, Bergisch Gladbach
- **Dr. Michael Schriewer**, Ehemals Mitarbeiter der Bayer AG, Lehrbeauftragter an der TH-Köln für Verfahrens- und Anlagensicherheit, Leverkusen

Abschluss



Teilnahmebescheinigung

Anmeldemöglichkeiten zur Kurs-Nr.: UA737

- Direkt über unser Online-Anmeldeformular: www.bew.de/veranstaltungen/anmeldung/ua737
- Über einen PDF-Ausdruck per E-Mail oder Fax: www.bew.de/anmeldeformular